

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DER GESELLSCHAFT YAQU PACHA E.V. FÜR DAS JAHR 2012

Protokoll: Nr. 23
Datum: 19.04.2013
Ort: Naturkundehaus des Tiergartens der Stadt Nürnberg
Sitzungsbeginn: 18:40 Uhr
Sitzungsende: 19:50 Uhr

Anwesende:	Herr Dr. Lorenzo von Fersen	Frau Silvia von Fersen
	Frau Inia von Fersen	Herr Nahuel von Fersen
	Frau Sandra Isenberg	Frau Martina Mühlbauer
	Herr Stefan Wiessmeyer	Frau Laura Wiessmeyer
	Herr Werner Schöneich	Frau Bina John
	Herr Dr. Dag Encke	Frau Nicole Hofer
	Herr Sebastian Buhl	Herr Andreas Haller
	Herr Matthias Hofer	Frau Anja Dietrich
	Herr Armin Fritz	Herr Udo Kuznia
	Herr Sebastian Schnock	Herr Hermann Will
	Herr Tim Hüttner	Herr Peter Noventa
	Herr Henning Plückebaum	Frau Helga Noventa
	Herr Hans-Jürgen Klinckert	Frau Sabine Ued

Tagesordnung:

- 1) Bericht über die Arbeit der Gesellschaft und des Vorstandes
- 3) Bericht über unsere Projekte in Südamerika im Jahr 2012
- 4) Weitere Aktivitäten im Jahr 2012
- 5) Entlastung des Vorstandes
- 6) Neuwahl des Vorstandes
- 7) Verschiedenes und Planung für 2013/2014

Zu Beginn begrüßte der erste Vorsitzende Herr Dr. Lorenzo von Fersen alle Anwesenden zur 21. Jahreshauptversammlung der Gesellschaft YAQU PACHA e.V. und stellte die Tagesordnung vor.

1)BERICHT ÜBER DIE ARBEIT DER GESELLSCHAFT UND DES VORSTANDES

a) Herr Stefan Wiessmeyer berichtete kurz über die YAQU PACHA Internetseite. Unter www.yaqupacha.de kann sich jeder über die Gesellschaft und ihre Aktivitäten informieren. Die Internetseite ist damit ein wichtiges Instrument, um Informationen zu verbreiten, Neuheiten zu präsentieren, sowie Sponsoren vorzustellen und ihnen zu danken. Herr Wiessmeyer rief alle Anwesenden dazu auf, die Internetseite regelmäßig zu besuchen, da es immer wieder Neues zu entdecken gibt und die Seite ständig aktualisiert wird. Im vergangenen Jahr nutzten 7.500 bis 10.000 Besucher die YAQU PACHA Internetseite monatlich.

Sowohl YAQU PACHA, als auch DEADLINE sind jeweils mit einer Seite bei dem Sozialen Netzwerk www.facebook.com vertreten. Herr Wiessmeyer forderte alle Anwesenden mit einem eigenen facebook Konto auf, sich dort mit der YAQU PACHA und DEADLINE Seite zu verlinken. Dadurch können alle Neuigkeiten mit verfolgt werden.

Herr Dr. von Fersen bedankte sich in diesem Zusammenhang ganz herzlich bei Herrn Wiessmeyer für die Zeit und Mühe, die in die Gestaltung der Internetpräsenz von YAQU PACHA investiert wird.

b) Die aktuelle Mitgliederzahl beträgt zum Zeitpunkt April 2013: 313 Mitglieder. Im Vergleich zum Vorjahr wurden insgesamt 5 Mitglieder, die über längeren Zeitraum keine gültige Adresse angegeben hatten, entfernt. Herr Wiessmeyer rief alle Anwesenden dazu auf Mitglied zu werden und/oder Mitglieder zu werben.

2) BERICHT ÜBER UNSERE PROJEKTE IN SÜDAMERIKA

a) Projekt Brasilien – Großer Tümmler

Obwohl der weltweit verbreitete Große Tümmler (*Tursiops truncatus*) zu den nicht gefährdeten Delfinarten gehört, gibt es zahlreiche Studien, die belegen, dass in vielen Ländern lokale Populationen in unterschiedlichem Ausmaß bedroht sind.

So auch im Süden Brasiliens, in den Gewässern rund um Rio Grande do Sul, wo Große Tümmler von der seit 2005 von YAQU PACHA unterstützten Arbeitsgruppe erforscht werden. Etwa 85 Tiere konnten bisher mit Hilfe von Fotos identifiziert werden (Foto ID).

Die größte Gefahr für diese Delfingruppen geht von der Fischerei aus. Die Beobachtungen zeigen, dass einige Areale, in denen die Fischer ihre Netze auswerfen, das bevorzugte Habitat der Delfine sind. Aufgrund der Ergebnisse wurden Fischereisperrgebiete vorgeschlagen. Die lokalen Fischer könnten auch mehrere Kilometer vor der Küste die gleichen Fischarten fangen. Es ist zu hoffen, dass bei Einhaltung der Verbote die Population vom Aussterben gerettet werden kann. Da weltweit Delfinpopulationen mit vergleichbaren Problemen vorzufinden sind, erwarten die Forscher, dass die in diesem Projekt vorgeschlagenen Lösungen im Falle eines positiven Ergebnisses, einen Modellcharakter haben werden.



b) Projekt Brasilien, Uruguay – La Plata-Delfin/Consortio Franciscana

Hauptanliegen des Projektes ist die Schätzung der Gesamtpopulation, die Ermittlung der Beifangproblematik und die Erstellung von Management Strategien zum Schutz der Art.

In Kooperation mit den Fischergemeinden werden z.B. Interviews durchgeführt, um Menge und Position der Beifänge zu erforschen. Durch die Überwachung von Strandabschnitten, das sogenannte Strand Monitoring, konnten bereits seit 1979 Daten von gestrandeten Delfinen gesammelt werden.

Alle Daten zusammen können eine Abschätzung der Gesamtpopulation und dadurch Aussagen über die Zukunft des La Plata-Delfins zulassen.

Im Jahre 2010 hat die brasilianische Regierung zum ersten Mal einen Aktionsplan für eine einzelne Tierart, den La Plata-Delfin, heraus gegeben. In diesem finden sich unter anderem Richtlinien für die Fischerei, sowie vorgeschlagene Maßnahmen zum Schutz des La Plata-Delfins.

2011 wurde eine neue Arbeitsgruppe zum Thema La Plata-Delfin gegründet. Die Arbeitsgruppe Consortio Franciscana koordiniert verschiedene Organisationen und Universitäten und stellt somit eine Kommunikationsplattform zur Verfügung.

Insgesamt 19 Arbeitsgruppen aus Brasilien, 1 Arbeitsgruppe aus Uruguay und 6 Arbeitsgruppen aus Argentinien sammeln Ergebnisse, tauschen sich aus und legen somit ihre Arbeitsgruppen zusammen. Koordiniert wird alles von YAQU PACHA.

Dafür wurde eine Internetdatenbank erstellt, hierbei werden Daten zum La Plata-Delfin zusammengetragen. Unter der Internetadresse www.pontoporia.org können diese Daten, Informationen, sowie Publikationen in vier verschiedenen Sprachen eingesehen werden. Neben der Wissensvermittlung für verschiedenste Gruppen, wie Schulen, Politiker, Fischer, usw. sollen auch gezielte Aufklärungskampagnen gestartet werden.

Am 22. August 2012 wurde von der brasilianischen Regierung ein neues Fischereigesetz verabschiedet, welches einen Monat später in Kraft trat.

Die Umweltpolizei vor Ort nimmt das Gesetz sehr ernst, beschlagnahmt z.B. Fischerboote bei Nichtbeachtung des Gesetzes.

c) Projekt Brasilien – Inia/Flussdelfin

Flussdelfine gehören zu den am stärksten bedrohten Delfinarten weltweit. Die Errichtung von Staudämmen, Kontamination der Gewässer, Lebensraumverlust, Beifang und gezielte Tötung sind die größten Gefahren.

Von der gezielten Tötung direkt betroffen ist der Amazonas-Delfin (*Inia geoffrensis*). In Brasilien werden jährlich bis zu 1.500 Tiere getötet. Das Fleisch der Delfine wird als Köder für einen bestimmten Wels (*Calophysus macropterus*) benutzt. Die Nachfrage nach dem Welsfleisch ist besonders in Kolumbien stark angestiegen und führt dazu, dass immer mehr Delfine getötet werden.

Unter der Leitung von Prof. Vera da Silva vom brasilianischen Institut INPA (Instituto Nacional de Pesquisas da Amazonia) soll ein über 5 Jahre angelegtes Projekt die Problematik genauer abgrenzen und gezielt Schutzmaßnahmen entwickeln. Zusammen mit YAQU PACHA unterstützt dieses Projekt auch der Zoo Duisburg.

Erste Ergebnisse zeigen, dass der Fisch aus dem Amazonas, der in Supermärkten angeboten wird, hauptsächlich Wels ist. Desweiteren deuten Interviews mit lokalen Fischern auf große Abneigungen gegen den Amazonas-Delfin, sowie Konkurrenzdenken hin. Leider sind aktuell keine neuen Daten vorhanden.

d) Projekt Chile – Chilenischer Delfin/Peale's Delfin

Das Projekt „Verbreitung, Habitatnutzung und Status der Chilenischen Delfine und der Peale's Delfine“ wurde, auch mit Unterstützung des Tiergarten Nürnberg, weitergeführt.

Das Hauptproblem sind Aquakulturen, vor allem Lachs- und Muschelfarmen. Das Habitat der Delfine wird dadurch eingeschränkt und in einigen Fällen verfangen sich die Tiere in den Netzen.

Die Wissenschaftler von YAQU PACHA rund um Marjorie Fuentes und Dr. Sonja Heinrich sind jeweils von Januar bis Mai mit einem Boot unterwegs und fahren bestimmte Transekte ab, um Fotos von den Chilenischen Delfinen und den Peale's Delfinen zu machen. Über fünf Monate werden mithilfe der Foto ID die Überlebensrate und die Habitatnutzung der Delfine bestimmt. Eine lokale Forschungsstation, die Estación de Biología der Universidad Austral de Chile darf mitgenutzt werden.

Delfine verbringen über 90% ihrer Zeit unter Wasser, akustische Signale sind daher wichtige Orientierungs-, Jagd- und Kommunikationsmittel. Akustische Studien sind aber auch für die Bestandserhebung von Bedeutung, da die Gewässer nicht das ganze Jahr über befahrbar sind.

In Kooperation mit dem New England Aquarium in Boston/USA werden jetzt sogenannte C-Pods (Cetacean Porpoise Detector) eingesetzt. C-Pods sind autonome Aufnahmegeräte, die hochfrequente Laute registrieren. Im Inneren einer Plastikröhre befindet sich ein Hydrophon und eine Speicherkarte, mittels Batterien kann der C-Pod für ca. 1 Monat im Wasser verbleiben. Die C-Pods werden an festen Positionen im Wasser eingesetzt. Bei der Auswertung können die aufgezeichneten Töne mithilfe von Computern dann eine räumliche Verteilung der Delfine wieder geben. Ein weiterer Bestandteil der Studie ist der Einsatz von Pingen. Pinger geben in regelmäßigen Abständen hoch- oder niederfrequente Töne ab, um Delfine z.B. von Netzen fern zu halten. Die C-Pods nehmen die Pingergeräusche und die Töne der Delfine auf. Zusammen mit Verhaltensbeobachtungen der Tiere, kann damit gezielter die Reaktion der Tiere auf Pinger getestet werden.

e) Projekt Peru – Küstenotter

Das „Proyecto Lontra felina“ wurde unter der Leitung von Juan Valqui weitergeführt. Populationseinbrüche in den letzten Jahrzehnten und die hochgradige anthropogene Beeinflussung der Bestände haben zu einem strengen Schutz (IUCN, CITES, CMS, Peruanisches Gesetz) der Art geführt. Ca. 15% der Fläche von Peru sind als Naturschutzgebiet ausgewiesen, das entspricht einer Fläche von ca. 20.000 km².

Trotzdem treten in den Schutzgebieten Probleme, wie Umweltverschmutzung und Konflikte mit der Fischerei auf. Desweiteren mangelt es an der Kontrolle und Umsetzung der Gesetze.

Eine Verinselung der Populationen und Individuen durch die menschlichen Einflüsse wird durch den häufig stark fragmentierten Lebensraum, die bevorzugten Aufenthaltsorte liegen weit auseinander, noch verstärkt. Diese Verinselung führt zu einem geringeren bis gar keinem genetischen Austausch der Individuen untereinander.

Ziel der Studie von Herrn Valqui ist die Charakterisierung des Genpools der Art, die Ermittlung von Verwandtschaftsbeziehungen und Inzuchtgrad. Diese Parameter sollen für ein Management des Küstenotters herangezogen werden.

An 25 Orten in 4 Regionen und somit auf einer Länge von insgesamt 1400 km an der Küste wurden über 90 Kotproben der Küstenotter gesammelt. Diese Proben wurden tiefgekühlt zur Universität Kiel gesandt und dort analysiert. Die bisherigen Ergebnisse zeigten bislang noch keine Isolierung und eine relativ hohe genetische Variabilität. Weitere Studien sind nötig, um die Ergebnisse zu vertiefen. Neben der Feldarbeit engagiert sich Juan Valqui auch sehr im Bereich Umweltpädagogik, er organisiert in den Fischerorten Besuche und Workshops, in denen Fischer und Schulkinder über die Wichtigkeit des Naturschutzes im Küstenökosystem teilnehmen können. Mittlerweile bildet Juan Valqui auch andere Biologen aus, um die pädagogischen Programme weiter zu führen.

f) Projekt Brasilien - Manati

Der Bestand der Karibik- oder Nagel-Manati (*Trichechus manatus*) an den Küstengebieten im Norden und Nordosten von Brasilien ist durch Habitat Zerstörung und in vereinzelt Fällen auch durch gezielte Tötung gefährdet.

Gegenwärtig ist die Verbreitung lückenhaft und wahrscheinlich existieren nur noch kleine, isolierte Populationen.

In Kooperation mit der Universidad Federal do Rio Grande, Brasilien und dem Zoo Odense und unter der Leitung von Prof. Secchi unterstützt YAQU PACHA daher ein Forschungsprojekt in dem mittels Isotopenanalysen einzelne Populationen, sowie auch Habitat- und Nahrungspräferenzen definiert werden sollen. Erste Ergebnisse dieser Studie konnten im Rahmen einer Tagung im September 2012 in Argentinien präsentiert werden, „Characterization oft the Diet of the Manatee in Brasil through Stable Isotopes“. Um die relevanten Eigenschaften der Lebensräume dieser Tiere besser zu verstehen und sie gezielt schützen zu können, soll das Projekt weiter geführt werden.

g) Projekt Uruguay - Robben

Obwohl die Mähnenrobbe (*Otaria flavescens*) zu den nicht gefährdeten Arten zählt haben einige Meldungen von Forschern aus Südamerika in den letzten Jahren dazu geführt, dass der Status einzelner Populationen überdenkt werden sollte. Mähnenrobben gehören zu den Tierarten, die bekannt dafür sind mit menschlichen Aktivitäten, vor allem im Bereich der Fischerei, Aquakultur und Tourismus, zu interagieren. Aufgrund dieser Interaktionen kommt es zunehmend vor, dass Tiere entweder in Fischernetzen als Beifang verenden oder bewusst getötet werden, weil sie die Netze der Fischfarmen beschädigen und so wirtschaftliche Schäden bei den Fischern verursachen. Aufgrund der Problematik hat YAQU PACHA in Kooperation mit dem Zoo Heidelberg, dem Zoo Amneville und der Niederländischen Zoo Vereinigung (NVD) im Jahr 2009 einen ersten Workshop zum Status dieser Robbenart finanziell unterstützt. Empfehlungen dieses Workshops beinhalten zahlreiche

Maßnahmen wie z.B. Monitoring der Kolonien im gesamten Verbreitungsgebiet, Identifikation von Management Gebieten und Ermittlung der Gesamtpopulation sowie der Bedrohung durch die Fischerei. Die Ergebnisse des Workshops sind nun in einem neuerschienenen Buch („Current status of the South American sea lion along the distribution range“) zusammengefasst. Das Buch soll als Empfehlung für zukünftige Projekte dienen.

h) Umweltpädagogik

Die Biologin Marjorie Fuentes ist Koordinatorin der YAQU PACHA Projekte in Chile und führt seit 12 Jahren erfolgreich Umweltbildungsprojekte in Schulen im Süden Chiles durch. Jetzt wurde sie für Ihre langjährige umweltpädagogische Arbeit im Rahmen der Projekte von YAQU PACHA in Chile ausgezeichnet. Sie erhielt diese Auszeichnung bei der Veranstaltung „Chile es Mar“ für ihre Vorbildfunktion in der Meeresbiologischen Umwelterziehung in Chile.

Chile es Mar ist eine Initiative der Pontificia Universidad Católica de Chile mit Unterstützung des Wirtschafts- und Tourismus Ministeriums der Chilenischen Regierung.

i) Umweltpreis

Der diesjährige YAQU PACHA Umweltpreis ging an die Fischergemeinde POPA (Por la Pesca Artesanal) aus Piriapolis, Uruguay. POPA ist eine Gruppierung zahlreicher Fischer aus Piriapolis, die mit dem Thema Überfischung bereits seit vielen Jahren konfrontiert werden. Fisch als Nahrungsmittel genießt in Uruguay momentan keinen großen Stellenwert. Fischer können daher nur über die Fischmenge profitabel arbeiten. Und dies hat negative Auswirkungen auf den Zustand vieler Fischpopulationen.

POPA's Ziel ist es u.a. die Wertigkeit des Fisches hervorzuheben und überfischte Arten zu schonen. POPA ist zudem bemüht Lösungen zu finden um die negativen Auswirkungen der Fischereiaktivität auf die lokalen Robbenkolonien auf ein Minimum zu reduzieren. Zurzeit werden von POPA neue Fischerei Methoden entwickelt um diese Interaktionen von Robben und Fischern zu minimieren.

Der YAQU PACHA Umweltpreis ist mit 2000 Euro dotiert. An dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön an Werner Schöneich, der den Preis mit 1000 Euro maßgeblich unterstützt hat.

j) Forschung

YAQU PACHA e.V. unterstützt weiterhin als einziger Sponsor die Organisation SOLAMAC bei der Herausgabe des „The Latin American Journal of Aquatic Mammals“. Seit 2011 erscheint das Heft online, YAQU PACHA stellt dafür den Server zur Verfügung und macht somit gute wissenschaftliche Arbeiten für jeden zugänglich. Unter www.lajamjournal.org können die Artikel eingesehen werden.

Zur SOLAMAC Tagung vom 16. – 20. September 2012 in Argentinien unterstützte YAQU PACHA mehrere Studenten finanziell bei der Teilnahme und Anreise mit insgesamt 3.000 Euro.

k) Neue YAQU PACHA Filiale Uruguay

Weiterhin wurde beschlossen eine Filiale von YAQU PACHA in Uruguay zu gründen. Der Vorstand beauftragt María Paula Laporta Mígues, Ausweis Nr. CI 2951932-7 und María Cecilia Laporta Mígues, Ausweis CI: 3.827160-3 die entsprechenden Anträge bei den Behörden in Uruguay einzureichen. Sowohl María Paula Laporta Mígues als auch María Cecilia Laporta Mígues wurden mit der Leitung der Geschäftsführung der Filiale in Uruguay beauftragt.

3) WEITERE AKTIVITÄTEN IM JAHR 2012

Herr Dr. von Fersen bedankte sich ganz herzlich bei unserem Grafiker Henning Plückebaum für die Zeit und Mühe, die er in die Planung und Gestaltung von Bannern, Flyern und Kalendern investiert hat.

a) Für 2013 wurde der schwarz-weiß Kalender „Aqua Delphinidae“ produziert, dafür ein ganz großes Dankeschön an Sven Hoffmann für die Fotos, Henning Plückebaum für die Gestaltung und SEACAM für die Finanzierung.

b) Auch für 2014 wurden bereits zwei Kalender produziert. Ein kleinerer YAQU PACHA Tischkalender und der Wandkalender „Big Animals“. Der bekannte Wildtierfotograf Amos Nachoum hat uns für „Big Animals“ einige seiner tollen Bilder zur Verfügung gestellt, dafür ein großes Dankeschön, auch an Henning Plückebaum für die Gestaltung.

c) Im Blauen Salon der Lagune des Tiergarten Nürnberg sind neue YAQU PACHA Banner zu sehen. Vielen Dank an Henning Plückebaum für die Gestaltung.

d) Vom 22. bis zum 24. Juni 2012 fand das jährliche Apnoe Happening in Hemmoor statt, YAQU PACHA ist in der Tauchszene mittlerweile bekannt und wird immer öfter eingeladen.

e) YAQU PACHA war zu jeweiligen Aktionstagen mit einem Informationsstand am 15. Juni 2012 im Zoo Wuppertal und am 26. August 2012 im Zoo Duisburg vertreten.



f) Anlässlich des 20jährigen Bestehens von YAQU PACHA wurde am 13. und 14. Oktober 2012 im Blauen Salon der Lagune des Tiergarten Nürnberg gefeiert.

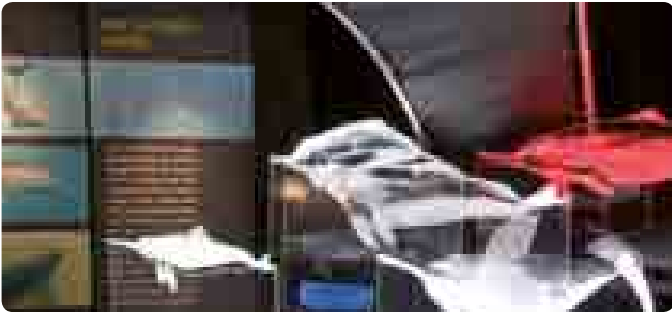
Dabei wurden neue Banner mit der (Erfolgs-) Geschichte von YAQU PACHA präsentiert. Ein herzliches Dankeschön an Henning Plückebaum für die Gestaltung der Banner, sowie an den Tiergarten Nürnberg und alle Beteiligten für die gelungene Veranstaltung.

g) Der Fischotter Nemo aus dem Aquazoo Düsseldorf hilft bedrohten Küstenottern in Peru. Zum 7. Geburtstag des Fischotters Nemo, welcher am 22. November 2012 im Aqua Zoo Düsseldorf gefeiert wurde, berichtete Dr. Juan Valqui über die Situation der Küstenotter in Peru und seine Planungen zur Sicherung der Population.

Um die Bevölkerung in diese Arbeit mit einzubeziehen, wurden umwelpädagogische Programme entwickelt. Hier fungiert der Küstenotter als Botschafter für das gesamte Ökosystem. Die Tatsache, dass in den Schulen des Fischerortes

Pucusana das Fach »Biologie und Naturschutz« ins reguläre Schulprogramm mit aufgenommen wurde, ist der Arbeit von Dr. Valqui zu verdanken.

Mit der Hilfe des tierischen Otter-Botschafters Nemo aus dem Aquazoo Düsseldorf wird das YAQU PACHA Peru Projekt bekannt gemacht und Spenden gesammelt: Bereits zum Start der Kampagne an Nemos Geburtstag konnten Spenden in dreistelliger Höhe gesammelt werden. Über das Rettungsprojekt kann man sich im Aquazoo Düsseldorf anhand von Schauwänden informieren.



h) Im Januar 2013 war YAQU PACHA bereits zum 10. Mal auf der Messe „BOOT“ in Düsseldorf vertreten. Schwerpunkt des diesjährigen Messeauftritts war das Chile-Delfin- Projekt, für ein neues Forschungsboot wurden Spenden gesammelt.

Als Highlight wurde während der Messe die neue YAQU PACHA App vorgestellt und die Musikgruppe H2eau mit den Musikern Konny Zimmermann und Dirk Schlott zeigten den Besuchern wie schön Wassermusik klingen kann aber auch wie störend Geräusche wirken können, die im Wasser erzeugt werden.

8000 Euro konnten insgesamt auf der BOOT 2013 eingenommen werden. Allein MARES begrüßte YAQU PACHA direkt mit 2.500 Euro. Dafür ein ganz großes Dankeschön.

Die Gesellschaft YAQU PACHA bedankt sich hiermit noch einmal bei allen Firmen und Helfern für die großartige Unterstützung und das entgegengebrachte Vertrauen.

i) Mit der neuen YAQU PACHA App für Windows 8 kann man sich einen Überblick über die Arbeit von YAQU PACHA verschaffen. Man erfährt wissenswertes über die Gesellschaft, die Arbeitsweise und die aktuellen Projekte von YAQU PACHA. Eine große Rubrik bietet Informationen über die Gefährdung der Meere und zeigt Lösungsvorschläge auf.

Es gibt informative Seiten über die Tierarten, für deren Schutz sich YAQU PACHA einsetzt und für die jüngeren Interessierten bietet die App ein Tierstimmenquiz mit Lauten verschiedener südamerikanischer Tiere.

Die App kann man unter folgendem Link kostenlos für Windows 8 laden:

apps.microsoft.com/windows/de-de/app/yaqu-pacha/0271437a-74ed-4e11-a6b5-162d70952aeb

An dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön an Oliver Bittis und sein Team von Emotion Touch für die Entwicklung der App, an Knuth Molzen von Fujitsu und an Henning Plückebaum für die grafische Unterstützung in der Realisierung der App.

j) Teddy Hermann unterstützt weiterhin YAQU PACHA mit einer Plüschtierkollektion. Beim Kauf eines der Plüschtiere geht automatisch eine Spende an die Gesellschaft. 6.400 Euro konnten so im Jahr 2012 eingenommen werden.

4) ENTLASTUNG DES VORSTANDES

Der Finanzbericht wurde von Frau Martina Mühlbauer vorgetragen. Er ist als Anlage dem Protokoll beigelegt. Nach Einsicht in den Bericht der Rechnungsprüfer beantragte Herr Andreas Haller die Entlastung des Vorstandes für das Jahr 2012.

In einer offenen Abstimmung wurde der Vorstand einstimmig bei vier Enthaltungen entlastet.

Der Vorstand bittet noch einmal darum, geänderte Bankverbindungen und Adressänderungen der Gesellschaft rechtzeitig mitzuteilen. Bei der Abbuchung der Mitgliedsbeiträge fallen sonst hohe Rückgebühren an.

5) NEUWAHL DES VORSTANDES

Die Mitglieder des Gesamtvorstandes (1. Vorsitzender, 2. Vorsitzender, Schatzmeisterin, Schriftführerin) erklärten sich zur Wiederwahl bereit und wurden in einer offenen Abstimmung einstimmig bei vier Enthaltungen wiedergewählt. Sie nahmen die Wahl an.

1. Vorsitzender: Dr. Lorenzo von Fersen

2. Vorsitzender: Stefan Wiessmeyer

Schatzmeisterin: Martina Mühlbauer

Schriftführerin: Sandra Isenberg

6) VERSCHIEDENES UND PLANUNG FÜR 2013/2014

Folgende Projekte werden weitergeführt, bzw. neu dazu gewonnen:

a) Brasilien: Projekt La Plata-Delfin, Projekt Großer Tümmler, Projekt Inia-Delfin, Projekt Manati – Consorcio Franciscana

b) Uruguay: Projekt La Plata-Delfin, Projekt Robben, Consorcio Franciscana

c) Chile: Projekt Chilenischer Delfin und Peale's Delfin

d) Peru: Projekt Meeresotter

e) Argentinien: Consorcio Franciscana

f) Am 14. und 15.09.2013 findet die 15. Benefizveranstaltung zugunsten von YAQU PACHA e.V. im Tiergarten Nürnberg statt.

Zum Abschluss bedankte sich der Vorstand noch einmal bei allen Helfern im In- und Ausland. Ohne deren engagierten Einsatz hätten viele Projekte nicht durchgeführt werden können!

Bei Fragen können Sie sich jederzeit an den Vorstand wenden.

Sandra Isenberg
(Schriftführerin)

Dr. Lorenzo von Fersen
(1. Vorsitzender)

FINANZBERICHT YAQU PACHA E.V.

STAND: 31.12.2012

Einnahmen 2012 (01.01.2012 – 31.12.2012)		
E1	Beiträge	9.900,30 Euro
E2	Verkauf	7.001,14 Euro
E3	Spenden	55.797,74 Euro
E4	Zinsen	312,09 Euro
E	Gesamteinnahmen	73.011,27 Euro

Ausgaben 2012 (01.01.2012 – 31.12.2012)		
A1	Projekte	51.510,04 Euro
A2	Verkaufsartikel	2.809,35 Euro
A3	Broschüren	1.419,75 Euro
A4	Messe Boot	1.811,83 Euro
A5	Versicherung	246,85 Euro
A7	Rückgebühren inkl. Beiträge	236,00 Euro
A8	sonstige Gebühren, Auslagen	503,43 Euro
A9	Internet	568,56 Euro
A	Gesamtausgaben	59.105,81 Euro

Saldo 2012	
Einnahmen	73.011,27 Euro
Ausgaben	59.105,81 Euro
Saldo	13.905,46 Euro

Kassenstände			
	am 01.01.2012	Veränderung in 2012	am 31.12.2012
Sparkasse Nürnberg	12.811,63 Euro	13.384,37 Euro	26.196,00 Euro
Cash-Konto	6.308,03 Euro	60,67 Euro	6.368,70 Euro
Sparbuch	12.364,98 Euro	251,42 Euro	12.616,40 Euro
Kasse	-	209,00 Euro	209,00 Euro
Gesamtsummen	31.484,64 Euro	13.905,46 Euro	45.390,10 Euro

Nürnberg, 17.04.2013

Martina Mühlbauer
(Schatzmeisterin)

YAQU PACHA – Gesellschaft zum Schutz wasserlebender Säugetierarten Südamerikas e.V.

Am Tiergarten 30, D-90480 Nürnberg
Telefon +49 911 54 54 834, info@yaqupacha.de